

An einen Haushalt.  
Postentgelt bar bezahlt.



## **Ortszeitung ROPPEN**

**20. Ausgabe  
Dezember 2005**

### **I N H A L T**

- **Gemeindeinfos**
- **Aktives Jahr für  
Musikkapelle**
- **Bericht der  
Feuerwehr**
- **Dorfgschichtle**
- **Hochwasser in  
Roppen**
- **Stellt's enk voar**
- **Wildfütterung**
- **Hobby Filmen**
- **Termine**
- **Chronik**

# **How!**



**Das Weihnachtsfest ist da!  
Das Jahr 2005 neigt sich  
dem Ende**

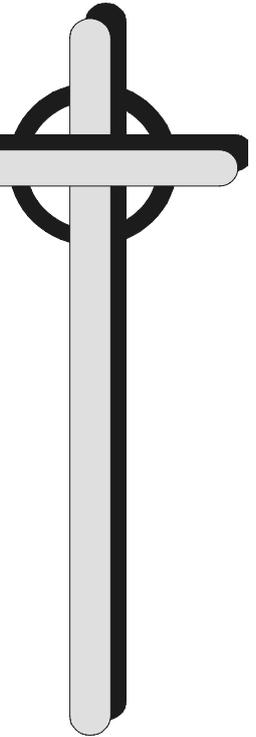
## Geburten

- Link Anna-Sophia** 08.01.05  
(Maren u. Wölz Benjamin)
- Mark Fabienne** 04.03.05  
(Julia u. Rettenbacher Thomas)
- Eisenbeutl Noah** 12.03.05  
(Sonja u. Klaus)
- Jammerbund Lucas** 28.03.05  
(Isabella u. Pfausler Leonhard)
- Canoglu Azra** 29.03.05  
(Fatma u. Mustafa)
- Kluibenschädl Lena** 03.05.05  
(Petra u. Harald)
- Schuchter Theresa** 09.06.05  
(Tanja u. Christoph)
- Lietz Celina** 13.06.05  
(Birgit u. Christian)
- Agaoglu Emine** 21.07.05  
(Hacer u. Hakki)
- Wiesenegg Anna** 01.08.05  
(Dominika u. Alexander)
- Waldner Aron** 07.08.05  
(Nina u. Rene)
- Raggl Jonas** 23.08.05  
(Doris u. Norkovic Andreas)
- Celebi Selin** 04.09.05  
(Gülseren u. Mustafa)
- Huber Pia** 09.09.05  
(Christa u. Schuler Dietmar)
- Neururer Andreas** 22.09.05  
(Ursula u. Günter)



## Sterbefälle

- 07.11.2004 **Rudolf Beck**
- 18.11.2004 **Elfriede Jäger**
- 07.02.2005 **Walter Eigl**
- 08.02.2005 **Maria Klocker**
- 30.03.2005 **Remigio Stefani**
- 30.04.2005 **Franz Moser**
- 05.05.2005 **Alois Pfausler**
- 08.05.2005 **Josef Raffl**
- 22.07.2005 **Mathilde Spitzer**
- 10.08.2005 **Anton Schuler**
- 03.09.2005 **Emma Dorn**
- 06.11.2005 **Erwin Muigg**
- 27.11.2005 **Hubert Schuchter**



**Die Verstorbenen mögen ruhen in Frieden!**

### Zum Nachdenken

Wenn es dicke Flocken schneit, ist die Weih-Nacht nicht mehr weit.  
Überall erklingen Lieder, auch der Nikolaus kommt wieder.  
Im Advent beim Kerzenschein, will die Welt ganz leise sein.  
Doch was ist in Wirklichkeit? Nur ein Wettlauf mit der Zeit!  
Laufen, hasten, eilen, kaufen, keine Zeit, um zu verschnaufen!  
Mancher hat aus Angst geträumt, dass er ein Geschenk versäumt.  
Warum ist die Weihnachtszeit nur so laut geworden heut?  
Werden wir doch wieder leise, jeder Mensch auf seine Weise!  
(Alfred Lang)

## Altersjubilare von November bis Februar

<b>Platzer Rosa</b>	<b>95 Jahre</b>	<b>Hnr. 29</b>
<b>Mark Hilde</b>	<b>85 Jahre</b>	<b>Hnr. 117</b>
<b>Falkner Engelbert</b>	<b>80 Jahre</b>	<b>Hnr. 52</b>
<b>Pfausler Alois</b>	<b>80 Jahre</b>	<b>Hnr. 10</b>
<b>Lechleitner Gabriele</b>	<b>75 Jahre</b>	<b>Hnr. 217</b>
<b>Jais Josef</b>	<b>75 Jahre</b>	<b>Hnr. 116</b>
<b>Auer Emma</b>	<b>75 Jahre</b>	<b>Hnr. 216</b>
<b>Raggl Maria</b>	<b>75 Jahre</b>	<b>Hnr. 18</b>
<b>Köll Josefa</b>	<b>75 Jahre</b>	<b>Hnr. 125A</b>
<b>Mayr Anna</b>	<b>70 Jahre</b>	<b>Hnr. 251</b>
<b>Röck Ernst</b>	<b>70 Jahre</b>	<b>Hnr. 187</b>
<b>Larcher Katharina</b>	<b>70 Jahre</b>	<b>Hnr. 139</b>
<b>Neurauter Elfrieda</b>	<b>70 Jahre</b>	<b>Hnr. 241</b>
<b>Müller Klara</b>	<b>70 Jahre</b>	<b>Hnr. 74</b>
<b>Klocker Johann</b>	<b>65 Jahre</b>	<b>Hnr. 220</b>
<b>Schuchter Helene</b>	<b>65 Jahre</b>	<b>Hnr. 79</b>
<b>Gadner Agnes</b>	<b>65 Jahre</b>	<b>Hnr. 132</b>
<b>Lindermann Anneliese</b>	<b>65 Jahre</b>	<b>Hnr. 430</b>
<b>Larcher Herbert</b>	<b>65 Jahre</b>	<b>Hnr. 226</b>
<b>Koch Hilde</b>	<b>65 Jahre</b>	<b>Hnr. 8</b>

**Die Gemeinde und das HOU!-Team  
wünschen weiterhin alles Gute und beste Gesundheit!**

### Nächste HOU!-Ausgabe

Die nächste Ausgabe der "HOU!" erscheint voraussichtl. im März'06. Anregungen und Wünsche für die nächste Ausgabe werden von Monika Wieser (Tel. 0676 / 9249939, E-Mail: wieser.c@aon.at) und Wolfgang Raggl (wolfgang.raggl@roppen.net) bzw. im Gemeindeamt Roppen (E-Mail: amtsleiter@roppen.tirol.gv.at) entgegengenommen!

### IMPRESSUM:

#### Herausgeber:

Kulturausschuss der Gemeinde Roppen  
Obmann Bgm. Ingo Mayr

#### Redaktion:

Roswitha Benz, Pia Köll, Gabi Königer,  
Brigitte Mayr, Marianne Rauch, Monika  
Wieser, Jochen Baumann, Daniel Pohl,  
Wolfgang Raggl

#### Chronik-Teil:

Maria Therese und Hans Heiß

#### Layout und Konzeption:

Monika Wieser und Wolfgang Raggl

## Vorwort von Bürgermeister Ingo Mayr



Bgm. Ingo Mayr

Foto: Wolfgang Ragg

Liebe Roppnerinnen und Roppner!  
Der Herbst brachte einige wichtige Entscheidungen für Roppen. Am meisten Aufmerksamkeit erzeugte wohl die neue Kraftwerksstudie am Walderbach. Nach langer Ausarbeitungszeit wurde dieses Projekt Ende Oktober dem Gemeinderat und 2 Wochen später der Bevölkerung bei einer Infoveranstaltung im Kultursaal vorgestellt. Und - die Zustimmung der

meisten Anwesenden überraschte den gesamten Gemeinderat und mich. Für mich war diese Entscheidung die wohl bisher schwierigste. Da ich aber nicht Bürgermeister wurde, um populäre und einfache Wege zu gehen, sondern jene, die meiner Meinung nach für die Zukunft Roppens die richtigen sind, kam ich nach eingehendem Studium der Projektunterlagen und nach der Besichtigung von ähnlichen Kraftwerken schließlich zum Ergebnis, für die Realisierung dieses Projektes zu stimmen. Dass alle Gemeinderäte ohne Populismus agierten und einheitlich für die Verwirklichung des Projekts

stimmten, zeigt die gute Basis zur Zusammenarbeit in diesem Gremium. Ohne Populismus wurde nach rein sachlichen Kriterien abgestimmt - wie bei nahezu allen bisher gefällten Entscheidungen, wofür ich mich bedanken möchte. Wenn das gesamte Jahr über harmonische Entscheidungen getroffen werden, stimmt das froh und es fällt noch leichter, dem Weihnachtsfrieden gerecht zu werden. In diesem Sinne wünsche ich allen LeserInnen im Namen des Gemeinderates frohe Festtage und ein gesundes, zufriedenes neues Jahr mit vielen weiteren positiven Entscheidungen für Roppen!

## Turnsaalbau schreitet zügig voran

Nördlich der Volksschule wächst der zukünftige Turnsaal schon ziemlich heran - die Rohbauarbeiten sind abgeschlossen und rechtzeitig vor dem Winter wurde noch die Holz-Dachkonstruktion zum Schutz vor den Niederschlägen montiert. Laut Vizebürgermeister Fritz Ragg, der dem Turnsaalaussschuss vorsteht, sind die Arbeiten voll im Zeitplan - womit garantiert ist, dass ab dem nächsten Schuljahr der Turnsaal benützt werden kann. Schon jetzt freuen sich die SchülerInnen, aber auch viele Vereine über die neue Möglichkeit, den sportlichen Interessen freien Lauf zu lassen. Zusätzlich entstehen neue Werkräume sowie eine Bücherei. Diese wird bei der Volksschule integriert, um die Jugendlichen wieder mehr zu einem Besuch - und damit zum Lesen - zu animieren.

Zudem wird die Gesamtheizung - von der Volksschule

aus werden auch der Kultursaal und die dazugehörenden Vereinsräumlichkeiten beheizt - mit der Umstellung auf den Energiestoff Erdgas auf den neuesten Stand gebracht, da die bisherige nicht mehr ausreichend für den nunmehrigen Gesamtkomplex ist. (gem)



Winterbaustelle Turnsaal Foto: Wolfgang Ragg

## Gemeinsames Gewerbegebiet mit Sautens

Die Erschließung der ersten Bauphase des Gewerbegebietes im Bereich der östlichen Bundesstraßeneinfahrt geht dem Ende zu. Auf den verschiedenen Bauebenen östlich der Zufahrt zur Firma Prantl entstanden drei rund 1.000 m<sup>2</sup> große Grundstücke, für die bereits einige Betriebe ihr Kaufinteresse bekundeten. Auch die bereits gewidmete Fläche hinter dem "Eigls Grill" wird von Firmen umworben, wodurch einer weiteren Erschließung nach Norden in Richtung Fa. Hörburger nichts mehr im Wege steht. Erst wenn dieses Gebiet an Firmen verkauft ist, steht die Bauphase 2 und damit die Baureifmachung in östlicher Richtung auf dem Programm. In diesem Bereich wurden weitere rund 15.000 m<sup>2</sup> Gewerbegebiet naturschutzrechtlich genehmigt. Das Gewerbegebiet gehört zu 2 Dritteln der Gemeinde Roppen und zu einem Drittel der Gemeinde Sautens. Für die infrastrukturelle Erschließung gründeten die beiden Gemeinden eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts, um die Kosten - wie auch die späteren Einnahmen durch die Kommunalsteuer - finanzwirtschaftlich nachvollziehbar durchführen zu können. Für den Grundstücksverkauf steht die professionelle Hilfe durch den Bodenbeschaffungsfond der Landesregierung zur Verfügung. Grundstücksinteressenten (Achtung: ausschließlich für gewerbliche Nutzung vorgesehen!) mögen sich mit Dr. Huber vom Bodenbeschaffungsfond oder mit Bgm. Ingo Mayr in Verbindung setzen.

**REDAKTIONSSCHLUSS MÄRZ-AUSGABE DER HOU!: 7. Februar 2006 !!!**

## Einreichprojekt Kanalisierung Waldele

Vor kurzem konnten die Planungsarbeiten für die Kanalisierung von Hohenegg und Waldele durch das Ingenieurbüro Gstrein abgeschlossen werden und das Projekt zur naturschutz- und wasserrechtlichen Genehmigung eingereicht werden.

Wie vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, wird die Kanalisierung, wie auch die gleichzeitige Anbindung an das Ropp'ner Trinkwassernetz vom Sportplatz über den Inn erfolgen - die neue Trasse



Die Rohre liegen bereit Foto: H. Röck

soll für die Verbindung des Radweges Imsterschlucht mit Roppen

genützt werden.

Im östlichen Teil der Waldeler Wiesen nützt diese Wegführung die bestehende Unterführung der Bundesbahn, ehe eine neue Brücke den Inn quert.

Am nördlichen Innufer folgt der Weg zum östlich gelegenen Sportplatz über Karrer Gemeindegebiet - dankenswerter Weise stimmten sowohl die Gemeinde Karres als auch die dortige Agrargemeinschaft als Grundbesitzer dieser Benützung zu. (gem)

## Hochwasserschäden

Roppen kam beim Jahrhunderthochwasser im heurigen August mit einem blauen Auge davon.

Ein Wunder, dass die alte Innbrücke den Wassermassen und vor allem dem Treibholz, das sich am Brückenpfeiler verfang, standhalten konnte. Dennoch gab es auch hierorts kleinere Schäden: Im Bereich "beim Schröfle" sackte der alte Holzbringungsweg in einem Bereich ab, welcher der Trinkwas-

serleitung sehr nahe ist, weshalb die Gemeindeführung bei der derzeitigen großzügigen Sanierung dieser Strecke behilflich ist. Auch der Radweg bekam seinen Teil ab, wurde doch nahe der Grenze zu Haiming ein Teil unterspült.

Zum Glück blieb der Wasserspiegel des Leonhardsbaches in beruhigender Höhe - dennoch sprach die Gemeindeführung mehrmals bei der Wildbach- und Lawinerverbauung vor, um eine schnellst-

mögliche Verbesserung der Verbauungen zu reklamieren.

Leider wurden vom Inn einige Wiesen, Äcker und Einfriedungen überspült, doch dank der schnellen und professionellen Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr, bestens koordiniert durch Gemeindevorstand Stefan Melmer, Amtsleiter Harald Röck und FFW-Kommandant Ai Schöpf, konnten größere Schäden verhindert werden. Siehe dazu auch den Artikel auf S.10! (gem)

**Ropp'ner Tunnel erhält 2. Röhre:** Anfang Oktober erfolgte der Spatenstich für die 2. Röhre des Ropp'ner Tunnels. Diese seit langem von den Automobilclubs aus Sicherheitsgründen geforderte Röhre soll 2009 dem Verkehr übergeben werden können. Bei der Spatenstichfeier waren auch Abordnungen der Ropp'ner Schützen, der Feuerwehr und Wasserwacht sowie die Gemeindevorstände mit dabei. Vor allem die Musikkapelle Roppen sorgte stellvertretend für die Musikanten aus Imst, Karrösten und Karres für ein feierliches Ambiente, wie auch Landeshauptmann DDr Herwig van Staa anerkennend feststellte. (gem)

## Neuer Brunnen im Weiler Roppen

„Gut Ding braucht Weile“ lautet ein Sprichwort. Seit einigen Jahren war geplant, den alten Dorfbrunnen, an dem schon der Zahn der Zeit genagt hatte, gegen einen neuen auszutauschen und den gesamten Platz neu zu gestalten. Nun ist es soweit - gemeinsam mit der Verlängerung des Gehwegs vom Priel zur Kreuzung samt der Errichtung einer neuen Straßenbeleuchtung wurde vom Bauausschuss unter Mithilfe von Archi-

tekt Hanno Parth der Brunnenplatz neu geplant.

Das Kopfsteinpflaster sowie die Randsteinsäumung sorgen für eine passende Umrahmung des neuen Steinbrunnens, dessen schlanke Form einem kleinen Platz Raum ließ, der zu einem Kommunikationsort für die Dorfbewohner werden soll. Unter Miteinbindung des "Bankels" beim einstigen Feuerwehrhäuschen, dessen Dach im kommenden Frühjahr erneuert

wird, soll an diesem Brunnenplatz künftig so mancher "Huangart" wie in alten Zeiten fließen... (gem)



Der neue Brunnen Foto: H. Röck

## Ereignisreiches Jahr der Musikkapelle

Ein ereignisreiches und überaus aktives Musikjahr der Musikkapelle Roppen mit über 40 absolvierten Auftritten neigt sich dem Ende zu. Die Musikantinnen und Musikanten gönnten sich heuer kaum ein freies Wochenende und musizierten mit dem Verein im In- und Ausland.

Die Höhepunkte des Musikjahres 2005 waren das Frühjahrskonzert, ein Gastkonzert der Musikkapelle Prutz in unserer Pfarrkirche, das Bezirksmusikfest mit der ausgezeichneten Marschbewertung (Höchstpunktezahl) in Arzl, das 170-Jahr-Jubiläumsfest mit der Aufführung des großen österreichischen Zapfenstreiches am Löckpuitter Platz'1, die Teilnahme am Schützenfest in St. Martin im Passeiertal, die Fahrt zum Jubiläumsfest nach Forchheim, die Konzertreise nach Bad-Wörishofen mit der Aufführung des großen österreichischen Zapfenstreiches und der Abhaltung eines Galakonzertes im Kursaal, sowie die Cäcilienmesse in unserer Pfarrkirche.

Weiters nahm das vereinseigene Jugendorchester erfolgreich an

einem Wertungsspiel in Innsbruck teil, wirkte bei den Schulabschlusskonzerten in Roppen und Mils mit und untermalte die Jubiläumsfeier der Fa. Falkner.

*Selbstverständlich standen auch wieder zahlreiche Ausrückungen für Roppener Vereine am Programm. Für die Schützenkompanie:* Der Marsch zum Burschl am Vorabend zum Herz-Jesu-Sonntag, die musikalische Umrahmung der Schützeneyerung am Herz-Jesu-Sonntag und das Frühschoppenkonzert am Kirchtage. *Für die Feuerwehr:* Die Messgestaltung und der Marsch zum GH Karlsruhe anlässlich der Floriani-Feier sowie das Frühschoppenkonzert beim Brunnenfest. *Für die Schützengilde:* Der Einmarsch mit den Delegationen zur Jubiläumsfeier am 13. August. *Für die Bergwacht:* Das Konzert beim Bergwachtfest. *Für die Jungbauern:* Die Messgestaltung zum Pfarrer-Ruepp-Gedächtnis und der anschließende Frühschoppen bei der Reichenbachalm.

*Außerdem wirkte die Musikkapelle noch bei gemeindeinternen und*

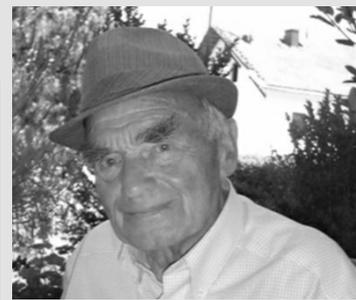
*kirchlichen Ausrückungen wie dem Einmarsch zum Palmsonntag, der Erstkommunion, den Fronleichnam-, Herz-Jesu- und Kirchtagsprozessionen, dem Erntedankfest, der Heldenehrung zu Allerheiligen, dem Geburtstagsständchen für unseren Bürgermeister, den 5 Platzkonzerten, der Jungbürgerfeier und den 90er-Ständchen mit.*

Der rührige Verein blickt jedoch schon wieder ins kommende Jahr, in dem vom 9.-11 Juni in Roppen das Bezirksmusikfest in Kombination mit dem Jubiläumsfest der Stars and Stripes stattfinden wird. Die Vorbereitungen dazu laufen schon jetzt auf Hochtouren.

Zum Abschluss des Musikjahres findet auch heuer wieder das traditionelle Silvesterspielen statt. Stellvertretend für alle Musikantinnen und Musikanten bedanken sich der Obmann Thomas Pfausler und der Kapellmeister Klaus Heiß schon jetzt bei der Bevölkerung für die freundliche Aufnahme und fortlaufende Unterstützung während des gesamten Jahres und wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest. (mk)

### Die Musikkapelle trauert um 2 Kameraden

Am 10.08.2005 verstarb kurz nach Vollendung seines 88. Lebensjahres unser Ehrenmitglied Anton Schuler, vulgo Manneslers Tonl. Er setzte sich Zeit seines Lebens für die Musikkapelle ein und bildete als Instruktor in Roppen und der Nachbargemeinde Karres einen Großteil der Musikanten aus. Für seine aufopfernde Tätigkeit wurde ihm vor einigen Jahren der Ehrenring der MK Roppen verliehen und die Ehrenurkunde für besondere Dienste um die Jugendausbildung und 60jährige Treue zur MK Roppen überreicht. Wir werden unserem Tonl ein ständiges Andenken bewahren.



Fotos: H.Röck, MK

Am 27. November 2005 verstarb im Alter von 53 Jahren nach einem tragischen Unfall unser langjähriger Flügelhornist Hubert Schuchter. Die Musikkapelle hat mit ihm einen treuen Kameraden verloren. Während seiner 37-jährigen aktiven Mitgliedschaft war er auch im Ausschuss als Notenwart und Obmannstellvertreter tätig. Hubert war Träger der Verdienstmedaille in Silber und wurde von der Musikkapelle mit dem Ehrenhorn für 30-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Es wird wohl lange dauern, um zu verstehen, dass sein Platz leer bleiben wird. Seine Stimme, seine Geselligkeit, seinen Rat und seinen Humor werden wir vermissen. Unsere Anteilnahme gilt den Angehörigen, besonders seiner Frau Gertrud.



## Bericht der Freiwilligen Feuerwehr

### Atemschutzleistungsabzeichen und neue Atemschutzjacken.

Am 5. November 2005 haben Alexander Furtner, Bernhard Köll und Alexander Kneißl am bezirksweiten Bewerb für das Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze teilgenommen. Insgesamt mussten fünf Stationen (schriftl. Wissenstest, richtiges Ausrüsten, Menschenbergung, Innenangriff und Gerätekunde) erfolgreich abgeschlossen werden. Die Feuerwehr Roppen gratuliert den drei Atemschutzträgern zur erfolgreichen Prüfung.



v.l.n.r.: Alexander Furtner, Bernhard Köll und Alexander Kneißl

Foto: FFW

Seit ungefähr zwei Monaten ist die Feuerwehr Roppen mit 31 neuen Atemschutzjacken und Handschuhen ausgerüstet. Dadurch können die Atemschutzträger, die in gewissen Situationen bis zum Brandherd vorrücken müssen, wirksam vor den Gefahren des Feuers geschützt werden. Teilweise wirken bei Brand-

einsätzen Temperaturen auf den menschlichen Körper ein, die mit normaler Bekleidung lebensgefährlich werden können. Die Jacken (siehe auch Bild links) entsprechen den höchsten Sicherheitsanforderungen und bieten den Feuerwehrmännern hoffentlich den notwendigen Schutz. Auf diesem Wege bedanken wir uns nochmals herzlich bei der Gemeinde Roppen für die Atemschutzjacken und werden diese zum Wohle der Gemeinde einsetzen.

### 70er Feier Adi Eiter.

Vor kurzem konnte eine Abordnung der FF Roppen zum 70er von Adi Eiter gratulieren. Adi war jahrzehntelang im Ausschuss tätig und über viele Jahre Gruppen- und Zugskommandant der Feuerwehr. Die FF Roppen gratuliert und dankt für seinen unermüdlichen Einsatz und seine Bereitschaft sich für die Feuerwehr einzusetzen.

(ffw)



v.l.n.r.: Alexander Furtner, Albert Schöpf, Michael Natter, Adi Eiter, Stefan Rauch, Bernhard Köll und Markus Kirchebner

Foto: FFW

## Volkshochschule Ötztal-Bhf unter neuer Leitung

Mit Beginn des Wintersemesters 2005/06 hat Frau Christine Schöpf-Ebenbichler die Leitung der Zweigstelle Ötztal-Bahnhof der Volkshochschule übernommen. Sie folgt dem langjährigen Leiter OSR Horst Cervenka nach. Die Volkshochschule Ötztal-Bahnhof möchte mit ihren Angeboten alle Menschen ansprechen, die Freude an verschiedenen Formen der Weiterbildung haben. Angeboten werden Kurse im Sinne einer beruflichen Fortbildung, Kurse mit sozialem und persönlichkeitsbildendem Schwerpunkt, aber auch Veranstaltungen rund um die Gesundheit sowie Kreatives und Praktisches. Die nächsten Kursangebote der Volkshochschule Ötztal-Bahnhof können in der Rubrik Veranstaltungen nachgelesen werden. Im Februar folgt das Programm für das Sommersemester. Auf reges Interesse und zahlreiche Teilnahme freut sich die neue Zweigstellen-Leitung. Informationen dazu erhalten Interessenten gerne bei Christine Schöpf-Ebenbichler, Tel. 0676/4901255. (rb)

## Erdgasnetz wird ständig ausgebaut

In den vergangenen Monaten wurden einige neue Ortsteile an die Erdgasleitung angebunden (Bugglweg, Unterfeld, Roppen), im kommenden Jahr soll der Bereich "Breitweg" bis zum Sportplatz erschlossen werden. Mehreren Ropp'ner Haushalten steht dadurch dieses neue Energieangebot zur Verfügung. Die Gemeindeführung nützte die Möglichkeit, gleichzeitig mit der Gasleitung Stromkabel für die Straßenbeleuchtung zu verlegen - auch neue befahrbare Gehsteige wurden errichtet. Im Bereich Bugglweg konnte die Hochspannungsleitung der Tiwag ebenfalls parallel zur Gasleitung in das Erdreich verlegt werden, was einerseits eine Verschönerung des Ortsbildes, andererseits eine Aufwertung der Grundstücke zur Folge hat. (gem)

## Arbeiten an der Reith abgeschlossen

Im heurigen Sommer konnten die Arbeiten im Zusammenhang mit der Grundbereinigung, den Aufräumarbeiten von der Mure aus dem Jahre 1999 und der Errichtung eines Auffangbeckens (das beim Augusthochwasser die "Aufnahmsprüfung" mit Bravour bestand) weitgehendst abgeschlossen werden. Zur Freude vieler erscheinen nun die Wiesen wieder im satten Grün - die hässlichen Folgen des Murenabganges sind beseitigt. Als neuer Blickfang und Spazierstrecke dient auch der Verbindungsweg zwischen der Obbrucker Brücke und dem Almweg. Dieser wurde durch die Quer-Drainagen, welche die Dorfstrasse im Bereich Lehn vom Oberflächenwasser freihalten sollten, notwendig. (gem)



Die Reith während der Bauarbeiten

Foto: H. Röck

## Schulhaus als Adventkalender



Wie schon in den vergangenen Jahren, erstrahlen auch heuer wieder die 24 Fenster des Roppener Schul- und Kindergartengebäudes in weihnachtlichem Glanz. Von den Schülern und Kindergartenkindern wurden die Fenster wie ein großer Adventkalender festlich geschmückt und mit Lichterketten eingerahmt, welche je nach Datum an den Dezemberabenden eingeschaltet werden.

Auch die vorbeispazierenden Ortsbewohner freut dieser Anblick jedes Jahr aufs Neue, wie den Kindergärtnerinnen und dem Lehrpersonal der Volksschule immer wieder mitgeteilt wird. (mei) (Foto: VS Roppen)

## Neuer Ausschuss bei Jungbauernschaft

Die Ortsgruppe Roppen zählt 30 Mitglieder, wobei 10 Personen im Ausschuss tätig sind.

Nach einer 3-jährigen Funktionsperiode fand am 2.9.2005 die Neuwahl der Roppener Jungbauernschaft/Landjugend statt.

Dabei kam es zu Neuerungen im Ausschuss. Als Obmann wurde Köll Andre und als sein Stellvertreter Rauch Stefan gewählt.

Ortsleiterin ist Gastl Daniela mit Jammerbund Isa als Stellvertreterin und gleichzeitig Schriftführerin. Die Kassierin heißt jetzt Hirn Gitti und die 5 weiteren Ausschusmitglieder sind Auer Sabine, Köll Florian, Pohl Benedikt, Pfausler Leonhard und Auer Thomas.

Die Jungbauernschaft ist eine sehr aktive Gruppe im Dorf, die sich

jährlich um die Organisation der Gedenkmesse für Pfarrer Karl Ruepp kümmert, sowie die Verköstigungen bei den Platzkonzerten, die Organisation des Almatriebfestes und des Erntedankfestes durchführt.

Zu den weiteren Tätigkeiten gehören das Adventkranzbinden für die Kirche und die alljährliche Gestaltung der Adventfeier für die Pensionisten.

Heuer im August fand ein Ausflug nach Südtirol statt, wo die Freund-



Mitglieder der Jungbauernschaft beim Adventkranzbinden

Foto: Privat

schaften und der Teamgeist gestärkt wurden.

Der Pfarrgemeinderat bedankt sich von ganzem Herzen für die Arbeit am Erntedankwagen und für den Adventkranz der Kirche. (mr)



Der 2-tägige Ausflug des Jahrgangs 1955 führte nach Salzburg  
Foto: Privat



Die Mitglieder der Musikkapelle genossen einen beeindruckenden Herbstausflug mit der Bahn über den Bernina-Pass F.:Priv.



Der Martiniumzug ist in Roppen eine liebgewordene Tradition. Die Kindergartenkinder zogen auch heuer mit ihren selbstgebastelten Laternen durchs Dorf. Foto: M. Wieser

Der Ausflug des Jahrgangs 1955 führte die 13 Teilnehmer nach Salzburg. Die rüstigen 50er ließen es sich gut gehen und feierten 2 Tage in einer geselligen Jubiläumsrunde.

\*\*\*

Einen außergewöhnlichen Herbstausflug erlebten heuer die Musikanten/Innen mit ihren Partnern/Innen. Bei Prachtwetter ging es zuerst mit



Firmengründer Raimund Falkner vor seiner ersten Werkstätte bei seinem Elternhaus im Weiler Mühle Foto: M. Wieser

dem Bus von Roppen nach Pontresina bei St. Moritz. Anschließend folgte eine unvergessliche Bahnfahrt mit dem Bernina-Express nach Tirano in Italien. Die Strecke führte vom Ausgangsbahnhof auf 1774 m Seehöhe entlang an imposanten Bergmassiven mit mächtigen Gletschern und Bergseen über den Bernina Pass auf 2253 m Seehöhe bis in das italienische Städtchen Tirano auf 429 m. Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgte mit dem Bus die Weiterfahrt nach Livigno, wo die Zeit noch für zollfreie Einkäufe genutzt werden konnte. Zum Abschluss des Ausfluges kehrten die Musikanten noch in Südtirol zum Törggelen ein, ehe am späten Abend die Heimfahrt nach Roppen erfolgte.

\*\*\*

Martinitag - lebendiges Brauchtum. Nach vielen Jahren ist die Erinnerung an Sankt Martin immer noch lebendig. Seine gute Tat, die Mantelteilung, ist Mittelpunkt vielfältigen Brauchtums. Ihn zu Ehren führen Kinder selbst gebastelte Laternen beim traditionellen Laterneumzug mit sich. Im Kindergarten Roppen gehört es zu den beliebtesten Festen des Jahres.

\*\*\*

Die Firma Falkner Maschinenbau begeht 2005 das 50-jährige Betriebsjubiläum und veranstaltete dazu ein großes Fest in der neuen Betriebshalle. Unter den



Bei der großen Boxgala in Sölden waren auch Verena Pfauler, Bgm. Ingo Mayr und Gattin Sandra dabei. Foto: M. Wieser



Tolle Stimmung herrschte auch nach dem Krampelerumzug an den Ständen und in der Krampusbar. Foto: M. Wieser

Ehrengästen waren neben zahlreichen heimischen Politgrößen auch Niki Hosp und deren Vater, welcher bei der Fa. Falkner die Lehre zum Landmaschinenmechaniker absolvierte. Am Festabend präsentierten Schüler der HS Unterstadt Ausschnitte ihres Musicals "Hexen II". Außerdem gab das Jugendblasorchester der MK Roppen ein Konzert.

\*\*\*

Auch bei der Boxgala in Sölden waren einige Roppner vertreten. Begeistert von den interessanten Kämpfen waren auch Verena Pfausler und BM Ingo Mayr mit seiner Frau Sandra.

\*\*\*

Zahlreiche Besucher verfolgten heuer wieder den Krampelerlauf in Roppen. Wie erwartet, gestalteten die Krampeler wiederum ein imposantes Spektakel. Durch die relativ milden Temperaturen blieben viele der Besucher bis in die späten Nachtstunden bei den Glühweinständen und in der Krampelerbar.

\*\*\*

Ein voller Erfolg war die Krippenausstellung des Krippenbauvereines Roppen. Viele Interessierte, unter ihnen auch der bekannte Künstler Wernfried Poschusta und die Imster Stadträtin Gitti Flür, besuchten die Ausstellung und bewunderten die in liebevoller Arbeit gebau-



Die Mitglieder des Krippenbauvereines freuten sich über die sehr gut besuchte Ausstellung. Foto: M. Wieser



Herrliche Winterlandschaft zu Weihnachten '05 Foto: M. Wieser

ten und restaurierten Krippen.

\*\*\*

Durch den ergiebigen Schneefall am Samstag, dem 17. Dezember, konnten einige kreative Roppner einen überdimensionalen Schneemann bauen. Eine gute Idee und vor allem sehr nett anzuschauen.

\*\*\*

Viele Spaziergänger genießen die verschneite Landschaft. Besonders schön ist ein Spaziergang nach Ötzbruck zur beliebten Antoniuskapelle.



Die Zottelrinder fühlen sich bei diesen Temperaturen und Schneemengen erst richtig wohl. Foto: M. Wieser



Aufgrund der ergiebigen Schneefälle konnte man auch in Roppen überdimensionale Schneemänner bauen. Foto: Wieser

## Hochwasser in Roppen



Kritisch wurde es bei der alten Holzbrücke über den Inn Foto: M. Wieser

Nur tatenlos zusehen konnten die zahlreichen durch das Elementarereignis Hochwasser Geschädigten Ende des Sommers im Tiroler Oberland. Auch Teile von Roppen waren betroffen. Ohnmacht breitete sich bei den Betroffenen aus, die beispielsweise im Paznauntal innerhalb von Minuten Hab und Gut ver-

loren haben. Aber nicht nur Keller, Privathäuser und Firmen wurden stark in Mitleidenschaft gezogen, auch die Ausmaße in der Tiroler Landwirtschaft hatten katastrophale Folgen. Ernteauffälle, Vermurungen und Verschlammungen von Wiesen und Feldern, die Zerstörung von Hofzufahrten und Stallungen und vieles mehr sind nur einige Beispiele, denen die heimischen Landwirte fassungslos gegenüber standen.

Inventar, Geräte und Maschinen wurden verschlamm

und dadurch unbrauchbar. Tausende Kilo Futter bester Qualität wurden zerstört. Weiden und Wiesen wurden hektarweise meterhoch überschwemmt. Eine dicke Schicht von Schlamm überzieht die Wiesen nun nach dem bereits zurückweichenden Hochwasser und erstickt jeden Wuchs. Innauen und Jungwälder wurden mit Tonnen von Unrat überschwemmt. In Roppen traf es ebenso mehrere Geschädigte. Mit Unterstützung der örtlichen Feuerwehr und anderen Hilfskräften konnte das Schlimmste noch abgewendet werden. Die Roppner Innbrücke hielt den herantosen Wassermassen einwandfrei stand, obwohl sich ausgerissene Baumriesen in die verschalteten Holzträger verkeilten. Ein herzlicher Dank sei



Die Vereinshütte beim Hundeabrichteplatz in Ötzbruck wurde arg in Mitleidenschaft gezogen. Foto: M. Wieser

hiermit an die Feuerwehr Roppen und die anderen zahlreichen Helfer gerichtet, die dafür sorgten, dass sich die Schäden in Grenzen hielten und die bei den Aufräumarbeiten zur Stelle waren. (mei)

## Schützen feierten

Beim diesjährigen Schützenjahrtag der Schützenkompanie Roppen wurde auf ein sehr aktives Jahr zurückgeblückt. Vor der Generalversammlung besuchte man die Hl. Messe mit musikalischer Umrahmung des Männerchors Roppen. Die Kirche und die Generalversammlung waren voll mit Schützen, Marketenderin-



Die geehrten Schützen und Ehrengäste

Foto: Privat

nen und Jungschützen, wie selten zuvor. Bei der Generalversammlung konnten zahlreiche Ehrengäste begrüßt werden: Pfarrer Sylwester Stach, BGM Ingo Mayr, Viertel-Kdt. B.Mjr. Horst Strobl, Bezirks-Kdt. Mjr. Walter Thaler, Ehren-Mjr. Peter Praxmarer, Lan-

desjungschützenbetreuer B.Mjr. Max Raich, Ehrenhptm. Richard Pfausler und die Ehrenmitglieder Reg. Rat Richard Schuchter und Anton Auer. Nach den Berichten des Vorstandes standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Als Hauptmann wurde Mjr. Karl Schöpf bestätigt, sein Stellvertreter und Schriftführer wurde Olt. Thomas Steger. Zum Kassier wurde Günther Lechleitner gewählt, Ordnungsoffizier ist jetzt Ltn. Karl Ennemoser. Zum Leutnant wurden Gabriel Pfausler und Norbert Rudigier, der auch zum Jungschützenbetreuer bestellt wurde, ernannt. Ebenfalls wurden 19 Jungschützen und Jungmarketenderinnen feierlich angelobt. Sie erhielten das bronzerne Leistungsabzeichen, da sie die vorangegangene Prüfung alle mit Bravour bestanden haben. Bei den Ehrungen ist in Dank und Anerkennung die bronzerne Verdienstmedaille des Bundes an Erhard Köll, Gabriel Pfausler und Manfred Thuille verliehen worden. Höhepunkt war aber die Ernennung zum Ehrenoberleutnant für unseren Hartl Ennemoser, der 32 Jahre lang Kassier war und den Ehrentitel verliehen bekam. Der Kompanievorstand möchte sich nochmals bei den zahlreichen Spendern für die Jungschützenfahne und Trachten sowie und bei den zahlreichen Besuchern beim Schützenfestrecht herzlich bedanken. (Th. Steger)

## Stellt's enk voar...

Hóbet's déis schua k'heart? Gónz luschtige G'schtólte sei in Herbscht durch inser Dorf spaziert. Maschge hóbe se au k'het und gónz finschter hóbe se drei g'schaugt. Vu Tiar zu Tiar sei se gonge und hóbe nóche g'seit "Süßes oder Saures". Bei miar sei dia gruslige Figure ou vorbei kéime. "Süßes oder Saures" hóbe se g'seit. "Uuaah" hon i g'seit, weil i a sou derschrocke bin. "Süßes oder Saures" hóbe se nou amal g'seit und i hon mi óllwi nou it auskennt.

Obar mittlerweile hon i mi informiert, wisset's. "Halloween" hoábt déis gonzé G'fahr und hót obar gór nix mit inserer Bundeshauptstódt zun tia. Deis isch a sou a nuimoudischer Brauch vu die Amerikaner und Engländer - bei déine geits déis schua long, dass die Kinder Ende Oktouber vu Haus zu Haus gia. Und zwór verkleidet. Entweder gibsch in déine Kinder eppes "Süßes" ouder sie géibe dar eppes "Saures" und tia dar an Tuck ou - fólles dó kua G'schleck darhuam

hosch. Déis isch nóche gór nimme hétzig, fróg amól! I wear mar hólnt aufs negschte Jóhr an Haufe G'schleck huam tia, it dass i ou a pór Gaggele auf der Hausmaure picke hon, sou wia's in Kolleg vu miar gónge isch.

Ober iatz amól im Ernscht. Mia-  
 ße miar wirklich ólles vu dia Amerikaner übernéime? Freilig, viel wós se erfunde hóbe isch jó gónz praktisch, obar olles wós dó über'n groaße Teich hea schwóppet isch it aus Gold! Dar sou genonnte "Weihnachtsmou" isch ou a sou a Thema. Wear sell denn déis schua wieder sei? Eppe dar Opa vun insere Chrischtkindle? Obar guat. Ob "Halloween" oder "Pfiati Wien", ob Weihnachtsmou ouder Chrischtkindle, i wünsch enk jedenfólles a besinnliches Weihnachtsfescht und kéimet's guat ins nuie Jóhr. Vielleicht rutschets jó mit di Fuaßbóller ins nuie Jóhr. Dia hóbe scheinbór a mords Fe-schtle, hon i k'heart. Enker Vinzenz

**Das HOU!-Team wünscht allen Lesern**

**ein besinnliches Weihnachtsfest**

**und einen guten Rutsch**

**ins neue Jahr 2006!**

Auch im kommenden Jahr wird es

wieder 3 Ausgaben der HOU! geben.



## 70 Festmeter Holz für Brennmittelaktion

Mehr als 70 Festmeter Holz sammelten die örtlichen Vereine unter der Koordination von Roman Huter im vergangenen Jahr für die Brennmittelaktion der Gemeinde. Dieses Holz wird für die Pensionisten unseres Dorfes zu einem günstigen Preis verkauft, der Reinerlös sowie ein Aufschlag der Gemeinde wird den mitwirkenden Vereinen zugute

kommen. Die Gemeindeführung bedankt sich bei Roman Huter für dessen Idee - wie deren Umsetzung.

Erste Holzlieferungen wurden bereits Anfang Oktober durchgeführt, weitere sollen in den nächsten Wochen - da nun wieder ein Holzspalter zur Verfügung steht - folgen. (gem)

## wós hoábt...

- geazge** - Brechreiz haben  
**Gschláder** - dünne Suppe/Kaffee  
**goal** - schal, ungesalzen, fad  
**Glúfe** - Sicherheitsnadel  
**gloschne** - glühen  
**grábele** - dämmern  
**grúgle** - murren, verh. Missfallen  
**Gugge** - Furunkel/Hauterhöhung  
**hantig** - bitter  
**Húder** - Putzfetzen; qualitativ minderwertiger Stoff  
**haie** - schlafen, liegend rasten  
**háje** - ins Heu gehen  
**hager** - groß und schlank sein  
**habele** - Kind am Schoß halten  
**bunzele** - schlafen  
**hinterschlig** - rückwärts  
**hál** - Eisglätte  
**hálfouzet** - unehrlich, schönred.  
**hou** - nicht wahr?  
**Karschte** - Kirschen  
**knoare** - kauern  
**krigle** - schwer atmen  
**kuije** - kauen  
**kleaper** - schwächlich, halb krank, auch bresthaft  
**s'kuantwöidere** - weder das eine noch das andere  
**klatle, klátle** - patzen  
**Klachl, Batzen** - grober Bengel  
**keif** - fest, fest gebunden  
**lupfe** - hochheben  
**lellele** - blödeln  
**lousne** - horchen  
**Leppre** - Lippe, Mund, Maul  
**leppere** - viel Wasser trinken  
**Luare** - kleine Bodengrube  
**lurgge** - schnell trinken  
**láb** - zu wenig gesalzen  
**lánglacht** - länglich  
**Lúre** - Kinder-Trinkflaschel  
**láre** - schütten  
**loape** - etwas übrig lassen  
**leakle** - locken  
**lagg** - müde  
**Méi (nasal)** - Paargespann von Zugtieren  
**méingge** - raunzen  
**muttlt** - stumpf  
**mungge** - lange kauen  
**miélig** - lästig  
**naggel** - rütteln  
**nággle** - zittern  
**náppele** - zuviel beten

\*\*\*

Alle "e" am Wortende werden als helles kurzes "e" gesprochen, ähnlich einem dumpfen "a". Alle á, í, ó, ú werden lang gesprochen, alle â werden dumpf gesprochen, ähnlich einem hellen "e". Bei den Verbindungen éi oder ié wird das e extra gesprochen.

## Jäger bei der Wildfütterung



Wildfütterung früher

Foto: Privat

Der Winter ist da und die Tiere in der freien Wildbahn richteten sich auch darauf ein. Doch einige Arten bedürfen zusätzlich der Hilfe des Menschen, allen voran das Rotwild. Das Rotwild steht den Sommer über in höheren Lagen und findet dort auch genügend Äsung vor. Bei beginnendem Winter ist es früher von den Bergen in die Niederungen und Auwälder herabgezogen, denn hier war es einfach, auch im Winter



Wildfütterung heute

Foto: Privat

genügend Äsung zu finden. Diese Möglichkeit ist ihm in unserer Zivilisationslandschaft durch Autobahnen, Stauseen, Kanäle, Industrieanlagen, Siedlungen udgl. fast überall genommen worden.

Mit der Fütterung wird ausschließlich dann begonnen, wenn eine geschlossene Schneedecke liegt und über

längere Zeit Minustemperaturen herrschen. Dazu wird täglich - immer an den gleichen Stellen und in ausreichender Menge - Heu ausgelegt sowie zur Abwechslung und Bereicherung Apfeltrester, Kraftfutter und Maissilage angeboten. Beim Rehwild z.B. bewirkt die Winterfütterung, dass mehr Rehe über den Winter kommen, als das sonst der Fall wäre.

Gams und Steinwild müssen nicht gefüttert werden, da



Kindergarten bei der Wildfütterung

Foto: Privat

sie an das winterliche Leben im Hochgebirge so hervorragend angepasst sind, dass sie menschlicher Hilfe nicht bedürfen.

Man liest und hört immer wieder, dass die Fütterung Schäden am Wald bewirken oder verstärken kann.

Durch die Fütterung über mehrere Monate zieht man das Wild, vor allem das Rotwild im Bereich der Fütterungsanlage zusammen. Wenn jetzt Fehler bei der Fütterung gemacht werden, z.B. nicht täglich und ausreichend gefüttert wird, oder wenn die Fütterung in unmittelbarer Nähe einer Forstkultur angelegt wird, dann kann das Wild durchaus Schäden anrichten.

Ein weiterer Faktor sind für die Tiere Stress und dauernde, zeitlich unregelmäßige Störungen durch den Menschen.

Daher wird besonderes Augenmerk auf die Vermeidung solcher Fehler und eine stärkere Einschaltung der Behörde im Zusammenhang mit der Rotwildfütterung gelegt. (köni)

## Ausverkaufter Saal für Volksbühne Roppen

"Das Loch in der Wand" hieß die aktuellste Aufführung der Volksbühne Roppen. Alle drei Vorstellungen im Roppner Kultursaal waren restlos ausverkauft. Die Charaktere waren mit den heimischen Schauspielern sehr gut besetzt und sie spielten ausgezeichnet.

Die Lachmuskeln der Besucher wurden bis auf das Äußerste strapaziert. Ein voller Erfolg also für die Laiendarsteller der Volksbühne Roppen.

Im Stück "Das Loch in der Wand" verstand es der "Opa", gespielt von G. Schnöll, hervorragend, quer durch alle Beteiligten ein gekonntes Intrigennetz zu spannen. Schlussendlich löste sich aber dann doch noch alles in Wohlgefallen auf. (mei)



Schauspieler mit Leib und Seele

Foto: Wieser M.

## Hobby und Begeisterung für eine gute Sache

Ein aufwändiges, jedoch mit Begeisterung ausgeführtes Hobby betreiben Susanne und Hans Klocker. Auf ihren vielen Reisen



Susanne und Hans Klocker bei der Filmbegutachtung Foto: mr

nehmen sie mit ihrer Videokamera die Menschen, Landschaften und kulturellen Stätten auf und stellen dann zu Hause in Kleinstarbeit aus den einzelnen Sequenzen fertige Filme zusammen.

Vor einiger Zeit entdeckte Susanne bei einem Urlaub in Ungarn beim Zappen durch die verschiedenen Fernsehkanäle einen religiösen

TV-Sender mit dem Namen K-TV. K-TV ist ein katholischer Sender, der am Bodensee seinen Sitz hat. Der Gründer dieses Mediums ist

ein Pfarrer, dem das Problem bewusst wurde, dass viele ältere und kranke Menschen nicht mehr den Weg in die Kirche gehen können.

Er hatte die Idee, den Menschen zu Hause die Botschaft des Herrn über einen TV-Sender zu

schicken und klopfte an viele Türen, um Gelder und Organisatoren für den Sender zu gewinnen. K-TV gibt es nun bereits seit 5 Jahren. Die Beiträge für den Sender liefern freiwillige Helfer. Das Programm läuft täglich von 8.30 Uhr - 23.30 Uhr und beinhaltet Rosenkranz, Heilige Messe, Tagesthemen, Audienz des heili-

gen Vaters, Kinderstunde, Familienprogramm, schöne Landschaften, Musik und Berichte aus aller Welt. Mit Hilfe guter Sponsoren konnte im Frühjahr sogar ein Übertragungswagen finanziert werden, womit der Sender mobiler und flexibler geworden ist.

Auch das Roppener Paar Susanne und Hans Klocker unterstützt das K-TV. Sie nahmen Kontakt mit den Senderverantwortlichen auf und lieferten bereits mehrere Filmbeiträge, die im K-TV über das digitale Satellitennetz ausgestrahlt wurden.

Beispielsweise wurde im Oktober der Film "Sommerausklang", der in Zusammenarbeit mit Harald Auer erstellt wurde, ausgestrahlt. Der Film der Roppener Amateurfilmer "Südtiroler Krippe schauen" wird zwischen dem 17. und 23.12. und der Film "Ägypten" zwischen dem 31.12. und 6.01. gesendet. Das Fernsehprogramm findet man auch im Teletext. Auskünfte erteilen Ihnen gerne Hans und Susanne Klocker. (mr)

**REDAKTIONSSCHLUSS MÄRZ-AUSGABE DER HOU!: 7. Februar 2006 !!!**

**Für die Mitteilung von Ideen und Themen sind wir immer wieder sehr dankbar!**

## Krampusumzug in Roppen

Bereits zum 17. Mal fand heuer wiederum der Roppner Krampelerumzug statt. Am 3. Dezember haben die teuflischen Gesellen und der Nikolaus in Roppen Einzug gehalten. Zahlreiche Besucher trotzten den Witterungsverhältnissen und erfreuten sich an dem Höllenspektakel der Roppner Krampeler und die kleinen Besucher an den Geschenken des Nikolaus. Der Roppner Krampelerverein, unter Obmann Richard Rauch, hat mittlerweile 76 gemeldete Teufel, welche den einziehenden Nikolaus begleiteten. Mit aufwändigen pyrotechnischen Effekten hat sich dabei der Oberteufel mit Getöse und "feuerlich" auf seinem höllischen Wagen den Weg durch den Ort gebahnt. Am Löckpuitter Platzl wurde der Einzug des Nikolaus von der Bläsergruppe der Musikkappelle Roppen mit feierlichen Adventliedern begleitet. Der Nikolaus verteilte dabei an alle Kinder kleine Geschenke. Anschließend regierten dann die "großen" Krampeler mit einem Höllenge-

brüll am Löckpuitter Platzl. Der Roppner Krampelerlauf gilt weithin als der kinderfreundlichste Lauf im Oberland. Auch die Krampelerbar im alten Garbelerhaus war heuer wieder für alle Gäste geöffnet und sehr gut besucht. (mei)



Foto: Wieser M.

## Tourismus in Roppen

Urlaub in den Bergen werde immer mehr zum Erlebnis, so sagt die Tirol Werbung. Eine Entwicklung, die auch in Zukunft anhalten soll und muss - ganz im Sinne des Sommertourismus.

Wie sieht es damit in unserer Heimatgemeinde aus? Wollen und können wir den Wünschen und Anforderungen des zukünftigen Gastes entsprechen?

Die Statistik allerdings zeigt, dass entweder das Interesse des Gastes, in Roppen den Urlaub zu verbringen oder die Möglichkeit, eine Unterkunft bei Privatzimmervermietern zu finden, schwindet.

Folgende Statistik soll einen Überblick verschaffen:

Nächtigungen		Vermieterstand
		<b>1993</b> 3 Gasthöfe
1957	2.542	30 Privatzimmervermieter
1967	19.337	391 Betten
1972	49.109	<b>1999</b> 3 Gasthöfe
1977	42.054	16 Privatzimmervermieter
1987	22.357	290 Betten
1997	21.298	<b>2005</b> 2 Gasthöfe /
		8 Ferienwohnungsverm.
2004	14.935	9 Privatzimmervermieter
		224 Betten

Wie sieht das allerdings der Gast, der schon über Jahrzehnte hinweg seinen Urlaub in Roppen verbringt und mit Stolz von seiner zweiten Heimat spricht?

Knud und Karin Böhmert aus Deutschland beispielsweise zählen zu diesen treuen Gästen. Frau Böhmert kam als Kind gemeinsam mit ihren Eltern nach Roppen und auch nach ihrer Heirat mit Knud Böhmert blieb sie unserer Heimatgemeinde treu. Über 30 Jahre sind sie schon Gast bei Familie Hans und Cilli Pfaueler. Sie schätzen ganz besonders den netten Familienanschluss, aber auch die freundliche Bevölkerung. Am Kirchtage, den sie keinesfalls missen möchten, lernte ich das Ehepaar kennen. Da hatte ich auch die Möglichkeit, zu erfahren, warum es jemanden so viele Jahre immer wieder nach Roppen zieht.

Gerne erinnern sie sich an das urige Roppen, wo sie nach der Hektik des Alltags Ruhe und Entspannung finden konnten. Sie bedauern, dass das alte Römerbadl im Zuge des Autobahnbaus weichen musste, vermissen die Forstmeile und denken mit Wehmut an die gemütlichen Frühschoppen und an das Gästeschießen zurück. Nach jahrelangem Stillstand sei allerdings ein deutlicher Aufbruch in eine neue Zeit zu spüren. Die herrlichen Radwege mit den neuen schwungvollen Brücken, der neu gestaltete Sandstrand, die Dorfgestaltung, all das sei ein Beweis dafür, dass der Dornröschenschlaf beendet ist.

Außerdem sei Roppen ein exzellenter Ausgangspunkt für Ausflüge. Wichtig erscheint es ihnen, nun wirklich all das Neue zu pflegen, dabei denken sie in erster Linie an das Römerbad. Sie freuen sich schon auf ein Wiedersehen im Sommer 2006. (rb)

## Gratulation dem Trainer Franz Ernstbrunner und seiner erfolgreichen Mannschaft!

Vom 20.09. bis 23.09.2005 fanden in Wien die 8. Österreichischen Special-Olympics-Meisterschaften im Stocksport statt, bei denen die Teilnehmer der Lebenshilfe Ötztal-Bahnhof tolle Leistungen boten. Bei den Einzelbewerben belegten sie die ersten 6 Plätze und im Mannschaftsbewerb den 1. und den 3. Platz.

Dass die Teilnehmer so erfolgreich sein konnten, verdanken sie dem unermüdlichen Einsatz des Trainers Franz Ernstbrunner!

Ötztal-Bahnhof war der einzige Vertreter Tirols und hatte bereits zum dritten Mal teilgenommen.

Seit drei Jahren, nachdem die Betreuerin Margit Fröhlich mit dieser Bitte an ihn herangetreten ist, betreut Franz seine begeisterten Stocksützen. Von April bis Oktober kommen sie jeden Donnerstag zum Training nach Roppen. Nicht allein die Erfolge seiner Mannschaft, viel mehr die Freude, die sie ausstrahlen und die Herzlichkeit, die sie ihm entgegenbringen, motivieren Franz weiterhin ihr Trainer zu bleiben.



Auch das HOU-Team gratuliert recht herzlich zu diesem großartigen Erfolg! (rb) Foto: Wegleiter ; Franz E. mit Daniel Wencl, einem seiner erfolgreichen Sportler

# Advent und Weihnachten 2005

## Sa 17. Dezember / 18.30h

Vorabendmesse zum 4. Adventsonntag mit dem Ensemble "Dolce Vocalis" unter der Leitung von Sonja Gritsch

## So 18. Dezember / 9.45h

4. Adventsonntag - Gottesdienst mit dem Kirchenchor und Volksge-  
sang

## Di 20. Dezember / 6.00h

Rorate - Volksge-  
sang

## Fr 24. Dezember

17.15h - Kindermette

22.00h - Christmette (Kirchenchor)

## Sa 25. Dezember / 9.45h

Festgottesdienst mit dem Kirchen-  
chor

## So 26. Dezember / 9.45h

Fest des hl. Stephanus - Gottes-  
dienst mit dem Männerchor

\*\*\*

Änderungen vorbehalten !

\*\*\*

Weitere Veranstaltungen :

## Sa 17. Dezember 20.00h

- Krippenausstellung im Mehr-  
zweckraum der Gemeinde

## Do 22. Dezember 18.30h

- Schulweihnachtsfeier

## Silvesterparty am 31.12.05

Wie im Vorjahr veranstalten die Fußballer zum Jahres-  
ende eine Silvesterparty im Kultursaal (Einlass 20:30  
Uhr, Eintritt 5,-). Das Highlight ist heuer zweifelsohne  
die Live-Band "Work-Out" aus Vorarlberg, welche  
bereits bei der Jungbürgerfeier für ausgelassene Stim-  
mung sorgte. Für Speis und Trank ist gesorgt und die  
Mannschaft freut sich auf zahlreichen Besuch!



## Was ist sonst noch los in Roppen?

### Dezember 2005

- 22.12. Schulweihnacht der Volksschule im Kultursaal
- 31.12. Silvesterspielen der Musikkapelle
- 31.12. Silvesterparty der TUS Roppen im Kultursaal

### Jänner 2006

- 6.-8.1. Vereinsturnier des Eisschützenvereines am Eisstockplatz
- 21.01. Juxturnier des Eisstockschiützenvereines am Eisstockplatz
- 22.01. Maskenrodelrennen des Männerchors bei der Reith
- 28.01. Feuerwehrball der FFW-Roppen im Kultursaal
- 29.01. Ausweichtermin Maskenrodelrennen

### Februar 2006

- 11.02. Kinder-Maskeneislaufen der Eisstockschiützen am Eisstockplatz
- 18.02. Weiberball der Ortsbäuerinnen im Kultursaal
- 28.02. Auskehren des Faschnachtsvereins
- 8.-18.3. Schmiede-Pepi-Gedächtnisschießen der Schützengilde  
im Schießlokal

## Enttäuschendes Jahr für Kampfmannschaft

## F u ß b a l l

von Daniel Pohl



Die abgelaufene Herbstmeisterschaft beendeten die Fuß-  
baller auf dem siebten Tabellenplatz und blieben somit unter den  
Erwartungen der Fans und des Trainers.

Ausschlaggebend dafür ist vor allem die schlechte Heimbilanz.

Das angestrebte Ziel „Aufstieg in die Gebietsliga“ ist jedoch noch  
nicht ganz abgeschlossen - der Abstand zur Tabellenspitze beträgt  
lediglich 4 Punkte. Mit der nötigen Motivation und richtigen Ein-  
stellung unserer Kicker ist noch alles möglich und die Zuschauer  
dürfen auf die Rückrunde gespannt sein. (dp)

## Lesen Sie gerne?

Geht es Ihnen auch so wie mir?  
Ich kaufe mir relativ oft ein  
Buch, bemerke, dass es teuer ist,  
lese es meistens einmal und stel-  
le es dann in das Bücherregal.

Und dabei besitzt die Gemeinde  
Roppen eine öffentliche Büche-  
rei mit mehr als 3000 Büchern.  
Darunter befinden sich die neue-  
sten Ausgaben von Kinder-  
büchern, Jugendliteratur, Roma-  
ne, Krimis, Sach- und Fach-  
bücher ebenso wie antiquarische  
Literatur. Auch ausgewählte  
Videos stehen zur Verfügung.

In Roppen sammelten erstmals  
die geistl. Schwestern der Volks-  
schule verschiedene Bücher, die  
der Bevölkerung zum Lesen zur  
Verfügung standen. Diese sind  
immer noch im Archiv und es ist  
manchmal amüsant, solche Aus-  
gaben wieder in der Hand zu hal-  
ten. Das Büchereiteam, das sind  
Christa, Manuela, Cordula, And-  
rea und Anneliese Grüner als  
Büchereileiterin, freut sich jeden  
Dienstag von 16.30 bis 17.30,  
wenn Interessierte vorbeischaun  
und sich Bücher ausleihen. Der-  
zeit sind Frauen als Stammlese-  
rinnen in der Mehrheit, Männer  
sind in der Kartei nur vereinzelt  
registriert. Lesen Männer keine  
Bücher?!

Kinder zahlen pro Buch und  
Woche 0,20, Erwachsene 0,40  
Euro. Die Gemeinde stellt das  
Budget zur Verfügung, um wie-  
der neue Literatur anzukaufen.  
Die Mitarbeiterinnen der Büche-  
rei, die ehrenamtlich ihre Zeit zur  
Verfügung stellen, nehmen gerne  
Vorschläge für Neuanschaffun-  
gen entgegen. So ist demnächst  
die Anschaffung von Hörbüchern  
geplant. In Zukunft soll die  
Bücherei in das neue Turnsaalge-  
bäude übersiedeln. Den LeserIn-  
nen stehen dann größere Räum-  
lichkeiten zum Schmökern und  
Auswählen zur Verfügung,  
außerdem wird die Bücherei bes-  
ser erreichbar sein.

# Aus dem Roppener Gemeindearchiv, Teil I

## Der Name "Roupen" scheint erstmals in einer Urkunde des Jahres 1260 auf.

Von da an finden sich immer wieder Dokumente - besonders in den Archiven des Stiftes Stams - die sich auf Roppen beziehen. Am Dachboden des Josef Köll ("Klausler", Gemeindevorsteher von 1914 bis 1919) waren in einer Truhe Protokolle der Gemeinde Roppen aus dem Zeitraum 1456 bis 1853 gelagert. Aus Sicherheitsgründen wurden die vorgefundenen Archivalien bereits 1919 dem Tiroler Landesarchiv zur Verwahrung übergeben. Leider fehlen einige bedeutende Schriftstücke, die 1888 laut den Historikern Ottenthal / Redlich noch vorhanden waren. Es ist sicher interessant, zu erfahren, was sich im Mittelalter in unserem Dorf und in der Umgebung abgespielt hat. Interessant sind auch die Orts- und Familiennamen, die sich im Laufe der Zeit verändert haben, ebenso Bezeichnungen für Berufe oder Gegenstände, etc. Folgende Texte wurden aus dem Mittelhochdeutschen übersetzt und beinhalten zum einen die Bestimmungen über die Erhaltung der neu erbauten Mautbrücke und zum anderen die Neuordnung der Weidrechte.

## 1456 Mai 4 , Erchtag nach Philipp und Jakob, ( Erchtag = Dienstag )

Nachdem Ulrich von Friendsberg als Gerichtsherr von St.Petersberg zum Bau einer neuen Innbrücke bei Roppen 40 Mark gegen Bewilligung eines Brückenzolles vorgestreckt, über den Rückersatz des Darlehens und den Zoll jedoch zwischen den Maierleuten ( Bewohner des Weilers Mairhof ) zu Roppen einer-

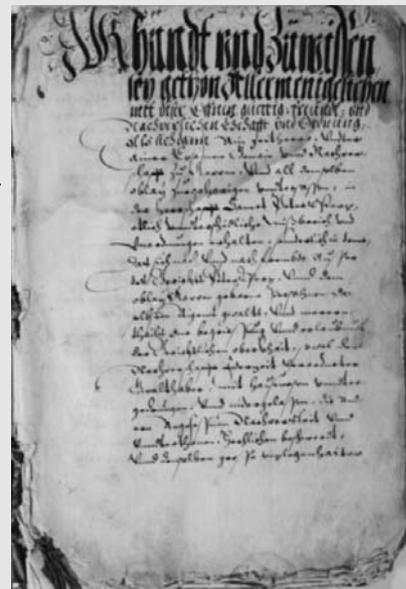


Teil der Urkunde von 1456

Foto: Archiv

seits, den Nachbarn im Ötzer Schergengamt (Etzer Schergengamt), in der Au ( Aufaw, w = u ) zu Ötz (Etz), zu Saut(t)ens und auch zu Karres andererseits Zwistigkeiten entstanden, wird von Herzog Siegmund unter dem Obmann Friedrich von Eben, Richter zu St.Petersberg, unter Beibeziehung von Richtern, Pflegern und Amtsmännern aus den umliegenden Gerichten und Ämtern ein Rechtstag ausgerufen. Auf dem wird bestimmt, dass die Leute innerhalb des Gstaig (gestigs = Tumpner "Gstoag") in dem Ötztal zu dem vollzogenen Brückenbau 10 Mark beisteuern und dafür Brückenzollfreiheit erlangen, die von Roppen außer ihrer Materiallieferungen 6 Mark und die aus dem Etzer Schergengamt 24 Mark beitragen sollen.

Hinsichtlich der Brückenerhaltung bei eventueller Erneuerung wird bestimmt, dass die von Roppen die Brückenstreu zu liefern, auch Holz und Steine bei einem Neubau, die Nachbarschaft im Etzer Schergengamt zugleich mit denen von Roppen geeignete Arbeiter und alle auf g e m e i n s a m e Kosten den Werkmeister beizustellen hätten. Unter den Zeugen finden sich ein Andrä Maurer, ein Antony Günther aus Wald und als "Siegler" ( Siegelbewahrer ) fungiert Peter Mylawner



Teil der Urkunde von 1511 Foto: Archiv aus Pettnau.

## 1511 August 23, Samstag nach Bernardi.

Heinrich Wüest, Waldmeister Kaiser Max. I. und Kommissäre der Gerichte Landeck und Sonnenburg sowie der Gerichtsschreiber Puechmann zu Imst ( Umbst ) entscheiden auf dem Gerichtstag zu Prennbichl zwischen den Gemeinden Roppen ( mit Christan Raffl, Heinrich Gselli, Ruepp Kölli ) und ihrer Gegenpartei, der Gemeinde Wennis ( mit Niklas Tümler und Jörg Awdrer ) wegen Atzung ( Abfressen ) und Viehauftriebes am End gegen Ochsenberg und vereinbaren wegen Ungenauigkeit der alten Marchbriefe und fehlender Marchsteine eine Neuvermarkung. Die Vertrauensleute Hans Zobl von Silz, Götsch von Etz, Martin Weber und Genewein Schweickl aus Artzell entscheiden über die genauen Gemeinde-Grenzmarchsteine und bestimmen, dass die Leute von Roppen die Mutalpe ( Mutta ) vor und nach St. Margretentag ganz allein in Zukunft befahren dürfen, nachdem die von Wennis daran keinen Anteil haben. Die Grenze geht die Rinne von Mutten ins Joch, den Gampen hinab zum Bach, diesem entlang zur Wasserstube, schräg zum Pfenndtschenwald und zum Wenner Ebenli. Alles, was darüber liegt, gehört zu Wennis, was darunter liegt, zu Roppen. Anscheinend gab es bereits vor fünfhundert Jahren Probleme mit dem Weidevieh.

\*\*\*

Quelle: Seb.Hözl,Gem.-Archive d. Bez. Imst  
M.Therese Heiß

Die Gemeinde Roppen stets aktuell im Internet:  
**h t t p : / / w w w . r o p p e n . a t**